

Exzellente in jeder Hinsicht

Moderne Studiengänge an 13 Fakultäten, hervorragende Infrastruktur und Services, Kooperationen in aller Welt – die Universität Bielefeld ist eine ausgezeichnete Adresse. Die Studierenden stehen hier im Mittelpunkt, deshalb werden stetig Projekte zur Verbesserung von Studium und Lehre auf- und ausgebaut. Belohnt wurde dies mit dem Erfolg im Wettbewerb „Exzellente Lehre“.

Das Studienmodell an der Universität Bielefeld ermöglicht individuelle Ausbildungswege durch flexible Bachelor- und Masterabschlüsse und eine einmalige Vielfalt an Fächerkombinationen. Gefördert wird ein aktives Studium über Fächer- und Ländergrenzen hinweg. Es folgt dem Gedanken, dass Studierende fachliche Kenntnisse, wissenschaftliche Fähigkeiten und Methodenkompetenz am besten durch eigenständiges Fragen und die selbstständige Prüfung unterschiedlicher Positionen entwickeln können. Die Lehrenden unterstützen dabei und erhalten selbst Angebote zur Weiterqualifikation.

Zahlreiche Beratungs- und Betreuungsangebote begleiten die Studierenden auf ihrem Weg in den späteren Beruf, beispielsweise durch Angebote des Fachsprachenzentrums und des Career Service.

Studienberatung:

Akademische Studienberatung:

Dr. Maik Stührenberg
05 21. 106-25 34, Raum C5-205
studienberatung-tt-cl@uni-bielefeld.de

Studentische Studienberatung:

05 21. 106-52 43, Raum D3-124
studienberatung.lili@uni-bielefeld.de

Zentrale Studienberatung der Universität Bielefeld:

05 21. 106-30 17, -30 19, Raum R5-157 | S5-101
zsb@uni-bielefeld.de
www.uni-bielefeld.de/ZSB

Weitere Beratungsangebote:

www.uni-bielefeld.de/studienangebot/beratung

Weitere Informationen:

www.uni-bielefeld.de/studienangebot
www.raum-zum-querdenken.de

Beste Bedingungen für ein erfolgreiches Studium

Zu einem erfolgreichen Studium gehören Neugierde und Engagement, aber auch attraktive Arbeitsbedingungen. Die Universität Bielefeld vereint viele Vorzüge, die zum Gelingen der Lern- und Lebensphase im Bachelorstudium beitragen:

- Eine Campusuniversität der kurzen Wege – alles unter einem Dach
- Eine ausgezeichnete Uni-Bibliothek, mit modernster Ausstattung (2. Platz im bundesweiten CHE-Ranking)
- Flächendeckendes kostenloses WLAN für Studierende
- Breit gefächerte Serviceangebote für Studium und Berufsvorbereitung
- Günstiges Wohnen in unmittelbarer Campusnähe
- Vielfältige Kultur- und Freizeitangebote, unzählige Parks in der Stadt und den Teutoburger Wald direkt vor der Tür
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Fakultäten (Soziologie, Technische Fakultät, Psychologie)
- Einführungstag zum Start ins Studium

Herausgeber:

Universität Bielefeld
Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft
Postfach 10 01 31
33501 Bielefeld

www.uni-bielefeld.de/lili

V. i. S. d. P.: Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft
Stand: Mai 2013
© Grafik|Design, Universität Bielefeld, 2013



Universität Bielefeld

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft



Texttechnologie und Computerlinguistik Bachelor

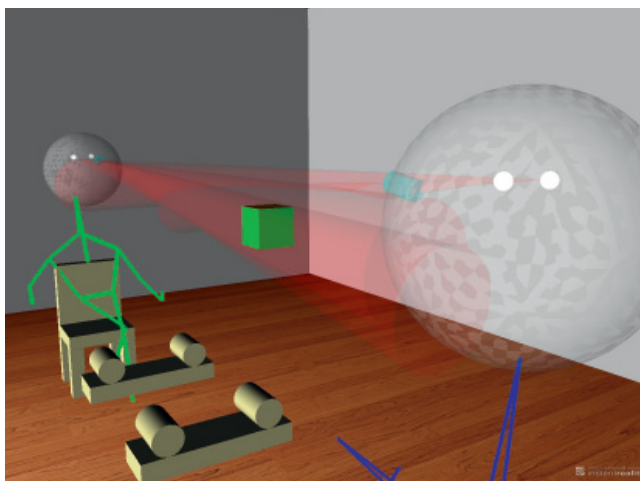
Texttechnologie und Computerlinguistik studieren in Bielefeld

Das Fach Texttechnologie und Computerlinguistik in Bielefeld umfasst die Teilbereiche Theoretische Computerlinguistik und Mathematische Linguistik, Angewandte Computerlinguistik und Texttechnologie. Studieninhalt ist die „computergerechte“ Darstellung von sprachlichem Wissen, die computerunterstützte Aufbereitung von Texten und die Nutzbarmachung dieser Darstellungen in Anwendungen wie Textsuchmaschinen, Kategorisierungssystemen und Sprachdialogsystemen – Anwendungen also, die uns in unserem täglichen „digitalen“ Leben ständig begegnen und die ohne Erkenntnisse der Computerlinguistik nicht zu verwirklichen wären. Der Studiengang vermittelt Grundlagen, Methoden und Technologien der Verarbeitung von sprachlichen Daten und steht damit an der Schnittstelle zwischen Geisteswissenschaften und Informations- und Computerwissenschaften. Im Studium werden die Studierenden an die Arbeit mit dem Computer herangeführt, so dass keine umfangreichen Computervorkenntnisse für das Studium vorausgesetzt werden. Neben dem Einsatz aktueller Technologien des World Wide Web erlernen die Studierenden eine gängige Programmiersprache zur Lösung texttechnologischer und computerlinguistischer Aufgabenstellungen. Darüber hinaus können die Studierenden nach eigenen Interessen und nicht zuletzt orientiert an aktuellen For-

schungsthemen aus dem texttechnologischen und/oder computerlinguistischen Bereich ein persönliches Studienprofil bilden. Damit vermittelt das Studium theoretische und praktische Grundlagen für eine Vielzahl von Berufen sowohl im Medien- und Wissensbereich als auch in Berufsfeldern, in denen die Verarbeitung und Beschreibung sprachlicher Interaktion im Vordergrund steht.

Erfolgreich Texttechnologie und Computerlinguistik studieren

Mitbringen sollten die Studierenden Interesse an Sprache, aber auch an formalen Methoden der Mathematik und Logik; umfangreiche Vorkenntnisse in diesen Gebieten sind allerdings nicht erforderlich.



Texttechnologie und Computerlinguistik als Nebenfach in Kombination mit einem beliebigen Kernfach (außer Linguistik)

Die Studieninhalte umfassen sowohl das theoretische Fundament als auch den praktischen Einsatz von digitalen Werkzeugen und Methoden zur Strukturierung, Archivierung, Transformation und Präsentation von sprachlichen Informationen, die in unterschiedlicher Weise repräsentiert werden können. Die Studierenden erwerben informatische Zusatzqualifikationen, die – je nach gewähltem Kernfach – die im Kernfach erarbeiteten Kompetenzen sinnvoll abrunden oder aber zusätzliche Möglichkeiten der späteren Berufswahl eröffnen. In Kombination mit einem geisteswissenschaftlichen Kernfach ermöglicht das Studium der Texttechnologie und Computerlinguistik nicht zuletzt die Repräsentation geisteswissenschaftlicher Inhalte mit aktuellen Methoden des World Wide Web oder die strukturierte und nachhaltige Speicherung und Analyse textuell kodierter Informationen mit programmiertechnischen Werkzeugen. In Verbindung mit einem Kernfach aus dem mathematisch-technischen Bereich fügt das Studium der Texttechnologie und Computerlinguistik ein fundamentales Verständnis von Repräsentationen und Verarbeitung sprachlicher Informationen den erworbenen Kompetenzen im Kernfach hinzu.

Voraussetzungen und Bewerbung

Zugang zum Studium erhält, wer über eine geeignete Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Abitur) verfügt. Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Das Studium kann zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden. Allerdings ist das Lehrangebot auf einen Studienbeginn im Wintersemester ausgerichtet. Daher kann ein Studienbeginn im Sommersemester zu Verzögerungen führen. Bewerbungszeitraum bei örtlich zulassungsbeschränkten Fächern (NC) ist für das Wintersemester bis zum 15. Juli und für das Sommersemester bis zum 15. Januar. Informationen zum Bewerbungsverfahren gibt es beim Studierendensekretariat. Dieses informiert auch über Sonderregelungen und bei welchen Studiengängen aktuell eine Beschränkung vorliegt.

Informationen unter: www.uni-bielefeld.de/Studierendensekretariat

Weiterführende Studienmöglichkeiten/ Kooperationen

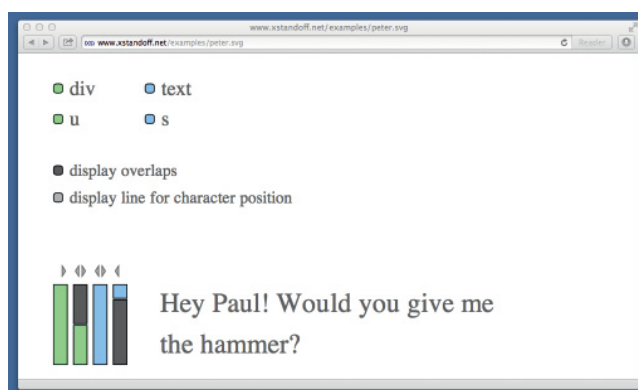
Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiums kann entweder unmittelbar eine Berufstätigkeit aufgenommen oder die Hochschulbildung vertieft und ergänzt werden. Bachelor-Absolventen des Studiengangs Texttechnologie und Computerlinguistik bietet sich die naheliegende Möglichkeit, sich an der Universität Bielefeld für ein Masterstudium der Studiengänge Linguistik: Kommunikation, Kognition und Sprachtechnologie oder Interdisziplinäre Medienwissenschaften zu bewerben. Aber auch ein Masterprogramm etwa in den Digitalen Geisteswissenschaften an einer anderen nationalen oder internationalen Hochschule kann infrage kommen.

Studienoptionen

Der seit Wintersemester 2011/12 existierende Studiengang Texttechnologie und Computerlinguistik kann als eigenständiges Bachelor-Nebenfach (60 Leistungspunkte) in Kombination mit einem Kernfach studiert werden. Der Abschluss ist der Bachelor of Arts (B. A.), die Studienzeit beträgt sechs Semester (empfohlener Studienstart im Wintersemester). Das Nebenfach Texttechnologie und Computerlinguistik kann in Kombination mit einem Kernfach einer anderen Disziplin (vorzugsweise in der Geisteswissenschaft) oder aber mit dem Kernfach Linguistik studiert werden. In beiden Fällen gehen die im Nebenfach erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten über den Status einer bloßen Zusatzqualifikation hinaus. Sie erweitern den Verständnis von Texten grundlegend und erlauben den Studierenden neue Sichtweisen auf sprachlich kodierte Inhalte. Insbesondere die Kombination mit dem Kernfach Linguistik ermöglicht den Studierenden eine umfangreiche inhaltliche Schwerpunktsetzung, die von der Qualität der Inhalte her mit einem 1-Fach-Bachelor vergleichbar ist, aber eine ungleich höhere individuelle Profilierung zulässt.

Texttechnologie und Computerlinguistik als Nebenfach in Kombination mit dem Kernfach Linguistik

Da die Computerlinguistik einen Zweig der klassischen Linguistik darstellt, ermöglicht die Kombination des Nebenfaches Texttechnologie und Computerlinguistik mit dem Kernfach Linguistik eine gründlichere Auseinandersetzung mit den Grundlagen natürlicher und formaler Sprachen (beispielsweise im Bereich der Grammatiktheorien). Aus diesem Grund unterscheidet sich der Studienverlauf geringfügig von dem bei der Kombination mit einem anderen Nebenfach vorliegenden. Die Absolventen erwerben erweiterte Kompetenzen im Bereich der formaltheoretischen Aspekte der Verarbeitung sprachlicher Informationen.



Berufsperspektiven

Das Studium der Texttechnologie und Computerlinguistik ermöglicht in Abhängigkeit vom Kernfach den Einstieg in eine breite Palette beruflicher Positionen. Die Vorteile für Absolventen liegen darin, dass sie Kenntnisse aus ihrem Kernfach mit den Qualifikationen der Texttechnologie und Computerlinguistik kombinieren können. Damit stehen ihnen nicht nur die gleichen Berufsfelder offen wie anderen geisteswissenschaftlichen Absolventen, sondern sie haben auch überall da Einstiegschancen, wo analytische Fähigkeiten mit fundierten technischen Kompetenzen gefragt sind. Klassische texttechnologische Berufsbilder finden sich in den Medien (z. B. im Verlagswesen bei der Gestaltung formatunabhängiger Informationssammlungen oder der Öffentlichkeitsarbeit) oder dem Bereich der Internetkommunikation. Aber auch im Bildungswesen, in Archiven oder Museen werden interdisziplinäre Spezialisten gesucht. In der Wirtschaft sind Aufgabenfelder wie die maschinelle Sprachverarbeitung, das Informationsmanagement (z. B. bei Suchmaschinenanbietern) und die Software-Entwicklung weitere sehr attraktive Berufsfelder.

Master Linguistik: Kommunikation, Kognition und Sprachtechnologie

Der Masterstudiengang Linguistik: Kommunikation, Kognition und Sprachtechnologie schließt mit dem akademischen Grad Master of Arts (M. A.) ab und erlaubt verschiedene Spezialisierungen in aktuellen Teilgebieten der Linguistik. Für Absolventen des Bachelorstudiengangs Texttechnologie und Computerlinguistik bietet sich das Profil Computerlinguistik an, in dem grundlegende und weiterführende Verfahren der Computerlinguistik sowohl in theoretischer als auch praktischer Hinsicht behandelt werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer für diesen Studiengang.

Master Interdisziplinäre Medienwissenschaft

Der Masterstudiengang Interdisziplinäre Medienwissenschaft richtet sich an Studierende, die in das Berufsfeld Medien einsteigen möchten. Er schließt je nach Studienverlauf mit dem akademischen Grad Master of Arts (M. A.) oder Master of Science (M. Sc.) ab. Wesentlicher Bestandteil des Studiengangs ist die Verbindung geisteswissenschaftlicher und informations-technologischer Studieninhalte, das heißt: im Master werden nicht nur theoretische Seminare und Vorlesungen besucht, sondern die Studierenden können auch medienpraktisch und informationstechnologisch arbeiten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer für diesen Studiengang.